

Das merkwürdigste Stück in Herrn Peales Sammlung ist jedoch das Mammuth-Gerippe, welches 1801 im Staate von Neu-York, in der Grafschaft Ulster entdeckt wurde, und welches man mit einer eigenen Maschine aus dem Sumpfe worin es lag herausholen mußte. Es ist elf Fuß zehn Zoll hoch, und neunzehn Fuß lang. Vom Elephanten unterscheidet es sich durch seine Zähne, welche wie bei den fleischfressenden Thieren gestaltet sind; die Fangzähne hat man eingesetzt, doch zeigt man auch Bruchstücke der wahren, nach welchen jene verfertigt sind. Einige Leute glauben, das seltsame Geschöpf möge noch lebend vorhanden seyn, und wie das Nilpferd die großen Ströme der neuen Welt bewohnen, oder sich in der Tiefe des großen Oceans aufhalten, von wo seine Gebeine durch gewaltsame Naturbegebenheiten, wie so unzählige versteinerte Seegeschöpfe, auf das feste Land geworfen wurden. Die Stärke seiner Backzähne könnte vielleicht dazu dienen; die härtesten Seemuscheln aufzubeißen, um sie zu verzehren *).

*) Seit meiner Zurückkunft nach Europa fand ich, daß Herr Cuvier eine Menge von fossilen Knochen von dieser Thierart untersucht hat. Das Resultat hiervon ist, daß das Thier, welchem dieselben angehören, dem Geschlechte des Elephanten zwar sehr nahe verwandt sey, sich aber dennoch von demselben unterscheidet. Wegen der Form seiner oberen Backzähne hat er es Mastodonte dents mammelonnées genannt. A. d. w.

Der Momo oder Mammuth ist ein dem ostindischen und afrikanischen Elephanten sehr verwandtes, mit ihm zu einer Gattung gehörendes, aber doch davon specifisch verschiedenes Thier. Die fossilen Ueberreste desselben, welche man in Europa, dem nördlichen Asien und der neuen Welt findet, bewähren das ehemalige Daseyn und die weite Verbreitung desselben in diesen Ländern. In Sibirien wurde sogar ein Exemplar dieses Thieres mit Haut und Haar bedeckt unter dem Eise gefunden, welches die große Kälte jener Gegenden gegen Fäulniß geschützt hatte.

Von dem Mammuth muß der Mastodonte, ein Thier das dem Elephanten ziemlich gleicht, und sich trotz seiner mit verschiedenen Erhöhungen versehenen Zähne von Früchten nährte, unterschieden werden. Die amerikanischen Naturforscher verwechseln dieses Thier, wovon man bis jetzt fünf Arten kennt, von denen man aber noch keine lebende Exemplare gefunden hat häufig mit dem eigentlichen Mammuth.

Ueberreste von dem Mastodonte findet man in der alten und neuen Welt. So gehören z. B. die in Türkise verwandelten Stockzähne, die man in der Nähe von Sincore im Gersdepartement gefunden hat, und welche man anfänglich für Elephantenzähne hielt einer Art dieses Thieres an. An den Ufern des Ohio und der Hudsonsbay, in den vereinigten Staaten von Nordamerika, findet man die Ueberbleibsel der größten der Mastodonten; auch hat man dergleichen in Nieder Louisiana angetroffen.

Herr von Humboldt entdeckte die Knochen einer anderen Art in den hohen Ebenen von Quito am Fusse des Berges Inibabura und an den Champs des Géans in einer Höhe von 7200 bis 7800 Fuß über die Oberfläche des Meeres. Da die Zähne, welche einen Hauptkarakter dieser Thierarten ausmachen durch Kunst ersetzt waren, so ist schwer auszumachen, ob das von dem